

**Die Historie Von dem Leiden und Sterben unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi : Wie Selbige von dem Heil. Matthæo beschrieben, und nun mit vielen, aus denen geistreichen Kirchen-Gesängen genommenen suspiriis untermenget, Vor- und Nachmittages musiciret wird**

Rostock: Gedruckt, bey Gustav Benjamin Groschupf, [1740?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676458891>

Druck Freier  Zugang





L. 299.<sup>5</sup>

2071740?

~~A-3111.~~

Die  
Historie

Von dem

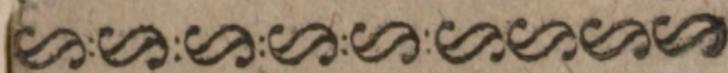
Seiden und  
Sterben unsers Herrn  
und Henlandes

Jesus Christi

Wie

Selbige von dem Heil.  
Matthæo beschrieben, und  
nun mit vielen, aus denen geists-  
reichen Kirchen-Gefängen ge-  
nommenen suspiriis un-  
termenget,

Vor- und Nachmittages  
musiciret wird.



R. D. G. E. D. E. R.,

Bedruckt, bey Gustav Benjamin  
Groschupf.





J. N. J. R. N.  
CHORUS.

**S** Als Leiden und Sterden  
unfers H Erren I Esu  
Christi, nach dem heilic  
gen Mattháo.

(Die Gemeine mit dem Choro)  
H ERN laß dein bitter Leiden  
Mich reißen für und für,  
Mit allem Ernst zu meiden  
Die sündliche Begier,  
Daß mir nie komme aus dem Sinn  
Wie viel es dir gekostet,  
Daß ich erlöset bin.

**Evangelist.**

Und es begab sich, da I Esus  
alle diese Rede vollendet hatte,  
sprach er zu seinen Jüngern:

**I Esus.**

Ihr wisset, daß nach zweyen  
Tagen Ostern wird, und des  
Menschen Sohn wird überant-  
wortet werden, daß er gecreuz-  
iget werde.

**Evangelist.**

Da versammelten sich die Hohenpriester und die Schriftgelehrten, und die Eltesten im Volck, in dem Pallast des Hohenpriesters der da hieß Caiphas, und hielten Rath, wie sie Iesum mit Listen griffen und tödteten, sie sprachen aber:

**CHORUS.**

Ja nicht auff das Fest, auff daß nicht ein Auffruhr werde im Volck.

**Evangelist.**

Danun Iesus war zu Bethanien im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit köstlichen Wasser und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß, da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig, und sprachen:

**CHORUS.**

Wozu dienet dieser Unrath? dieses Wasser hätte möcht theuer verkauft und den Armen gegeben werden. **Evan-**

**Evangelist.**

Da das **JESUS** merckte,  
sprach er zu ihnen:

**JESUS.**

Was bekümmert ihr das  
Weib? Sie hat ein gut Werck  
an mir gethan, ihr habt allezeit  
Armen bey euch, mich aber  
habt ihr nicht allezeit. Daß sie  
hat das Wasser auf meinen  
Leib gegossen, hat sie gethan,  
daß sie mich zum Grabe bereite.  
Wahrlich ich sage euch, wo das  
Evangelium geprediget wird in  
der ganzen Welt, da wird man  
auch sagen zu ihrem Gedächtniß,  
was sie gethan hat.

(Die Gemeine mit dem Choro)

Mein **Jesu**, deine Lieblichkeit  
Wil ich hier stets besingen:  
Mich selbst auch dir nach Möglich-  
keit,

Zum Freuden-Opffer bringen:  
Mein Bach des Lebens soll sich dir  
Und deinem Nahmen für und für  
In Danckbarkeit ergiessen.  
Und was du mir zu gut gethan,  
Das wil ich stets, so tieff ich kan,  
In mein Gedächtniß schliessen.

**Evangelist.**

Da gieng hin der Zwölfften  
einer, mit Nahmen Judas Is-  
scharioth, zu den Hohenprie-  
stern und sprach:

**Judas.**

Was wolt ihr mir geben, ich  
wil ihn euch verrathen.

**Evangelist.**

Und sie boten ihm drenßig  
Silberling. Und von dem an  
suchte er Gelegenheit, daß er  
ihn verriethe. Aber am ersten  
Tage der süßen Brodt traten  
die Jünger zu Jesu, und sprach-  
ten zu ihm:

**CHORUS.**

Wo wilt du, daß wir dir berei-  
ten das Oster-Lamm zu essen?

**Evangelist.**

Er sprach:

**Jesus.**

Gehet hin in die Stadt zu ei-  
nem, und sprecht zu ihm: Der  
Meister läßt dir sagen, meine  
Zeit ist hie, ich will bey dir die  
Ostern halten mit meinen  
Jüngern.

**Evangelist.**

**Evangelist.**

Und die Jünger thäten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Oster-Lamm.

(Die Gemeine mit dem Choro)

Hie ist das rechte Oster-Lamm,  
Davon Gott hat geboten,  
Das ist hoch an dem Creuzesstamm  
In heisser Lieb gebraten:  
Das Blut zeichnet unsre Thür,  
Das hält der Glaub dem Tode für,  
Der Bürger kan uns nicht rühren,  
Alleluja.

**Evangelist.**

Und am Abend sagte er sich zu Tische mit den Zwölffen, und da sie assen, sprach er:

**Jesus.**

Wahrlich ich sage euch, einer unter euch wird mich verrathē.

**Evangelist.**

Und sie wurden sehr betrübt, und hubē an ein jeglicher unter ihnen, und sprachen zu ihm:

**CHORUS.**

(Ten.) Herr! bin ichs?

(Disc.) Herr! bin ichs?

(Bass.) Herr! bin ichs?

A 4

(Alt.)

(Alt) HErr! bin ichs?

(Chor.) HErr! bin ichs?

**Evangelist.**

Er antwortet und sprach:  
**Jesus.**

Der mit der Hand mit mir  
in die Schüssel tauchet, der wird  
mich verrathen. Des Men-  
schen Sohn gehet zwar dahin,  
wie von ihm geschrieben stehet,  
Doch wehe dem Menschen, durch  
welchen des Menschen Sohn  
verrathen wird, es wäre ihm  
besser, daß derselbige Mensch  
noch nie geboren wäre.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach! wär er nie geboren,  
Der Gottes Wort veracht,  
Es ist mit ihm verlohren,  
Er wandert in der Nacht.  
Voll Laster und voll Schande  
Und spott't mit Gottes Wort:  
O weh dem groß'n Elende,  
Sein Seel ist ewig ermord't.

**Evangelist.**

Da antwortet Judas, der  
ihn verrieth, und sprach:

**Judas.**

Bin ichs Rabbi?

Ev

Evangelist.

Er sprach zu ihm:

Jesus.

Du sagst.

Evangelist.

Da sie aber assen, nahm Jesus das Brod, dancket und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach:

Jesus.

Nehmet, esset, das ist mein Leib!

(Die Gemeine mit dem Choro)

Jesus meines Lebens Sonne,  
 Jesus meine Freud und Wonne,  
 Jesus du mein ganz Beginnen,  
 Lebens-Quell und Licht der Sinnen,  
 Hier fall ich zu deinen Füßen,  
 Laß mich würdiglich genießen,  
 Dieser deiner Himmels-Speise,  
 Mir zum Heyl und dir zum Preise.

Evangelist.

Und er nahm den Kelch, und dancket, gab ihnen den, und sprach:

Jesus.

Trincket alle daraus, das ist mein Blut, des Neuen Testaments,

ments, welches vergossen wird  
für viele, zur Vergebung der  
Sünden.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

HERR, es hat dein treues Lieben  
Dich vom Himmel abgetrieben,  
Daß du willig hast dein Leben  
In den Tod für uns gegeben,  
Und dazu ganz unverdrossen,  
HERR, dein Blut für uns vergossen,  
Das uns jetzt kan kräftig träncken,  
Deiner Liebe zu gedencken.

IESUS.

Ich sage euch, ich werde von  
nun an nicht mehr von diesem  
Gewächs des Weinstocks trin-  
cken, bis an den Tag, da ichs  
neu trincken werde mit euch  
in meines Vaters Reich.

2. Cant.

Das Blut Iesu Chri-  
sti, des Sohnes Gottes,  
machtet uns rein von allen  
Sünden.

Evangelist.

Und da sie den Lob-Gesang  
gesprochen hatten, gingen sie  
hin-

hinaus an den Delberg, da sprach Iesus zu ihnen:

Iesus.

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schaafe der Heerde werden sich zerstreuen, wenn ich aber aufersteh, will ich für euch hingehen in Galiläam.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wie wunderbahrlich ist doch diese Straffe,  
Der gute Hirte leidet für die Schafe  
Die Schuld bezahlt der Herr, der Gerechte,  
Für seine Knechte.

Evangelist.

Petrus aber antwortete, und sprach zu ihm:

Petrus.

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich mich doch nimmermehr ärgern.

Evangelist.

Iesus sprach zu ihm:

A 6

IE

**Jesus.**

Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht ehe der Hahn kreschet, wirst du mich drey mal verleugnen.

**Evangelist.**

Petrus sprach zu ihm:

**Petrus.**

Und wenn ich mit dir sterben müste, so will ich dich nicht verleugnen.

**Evangelist.**

Desgleichen sagten auch alle Jünger. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

**Jesus.**

Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehge und bete.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wo soll ich mich denn wenden hin!

Zu dir, Herr Jesu, steht mein Sinn!

Bei dir mein Herrs Trost, Hülf

und Raht

Allzeit gewiß gefunden hat.

Niemand jemahls verlassen ist,

Der getraut hat auf Jesum Christ.

Evans

**Evangelist.**

Jesus nahm zu sich Petrum  
und die zweene Söhne Zebedei,  
und fing an zu trauern und zu  
zagen, da sprach Jesus zu ihnen.

**Jesus.**

Meine Seele ist betrübt bis  
in den Tod, bleibet hie und wa-  
chet mit mir.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Jesus, meines Lebens Leben,  
Jesus, meines Todes Tod!  
Der du dich für mich gegeben,  
In die tieffste Seelen-Noth:  
In das äufferste Verderben,  
Nur daß ich nicht möchte sterben:  
Tausend, tausendmahl sey dir,  
Liebster Jesus Danck dafür.

**Evangelist.**

Und ging hin ein wenig, fiel  
nieder auf sein Angesicht, und  
betet und sprach:

**Jesus.**

Mein Vater, ist's möglich, so  
gehe dieser Kelch von mir, doch  
nicht wie ich will, sondern wie  
du wilt.

U 7.

(Die

(Die Gemeine mit dem Choro.)  
Was mein Gott wil, das gescheh  
allzeit,

Sein Will' der ist der beste.  
Zu helffen den'n er ist bereit,  
Die an ihn glauben feste.  
Er hifft aus Noht,  
Der fromme Gott,  
Und züchtiget mit Massen.  
Wer Gott vertraut,  
Fest auf ihn baut,  
Den wil er nicht verlassen.

**Evangelist.**

Und er kam zu seinen Jün-  
gern und fand sie schlaffen, und  
sprach zu Petro:

**Jesus.**

Könet ihr den nicht eine Stun-  
de mit mir wachen? wachet und  
betet, daß ihr nicht in Anfech-  
tung fallt, der Geist ist willig,  
aber das Fleisch ist schwach.

(Die Gemeine mit dem Choro.)  
Ich lieg im Streit und wieder streb,  
Hilff, O Herr Christ, dem Schwä-  
chen:

An deiner Gnad allein ich fleh,  
Du kanst mich stärker machen.  
Kömmt nun Anfechtung her,  
So wehr,  
Daß sie mich nicht umstossen, Du

Du kanst massen,  
 Daß mirs nicht bringt Gefähr,  
 Ich weiß du wirsts nicht lassen.

**Evangelist.**

Zum andernmahl ging er  
 aber hin, betet und sprach:

**Jesus.**

Mein Vater, ist's nicht mög-  
 lich, daß dieser Kelch von mir  
 gehe, ich trinck ihn denn, so ge-  
 schehe dein Wille.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Gott ist mein Trost, mein Zuversicht,  
 Mein Hoffnung und mein Leben:  
 Was mein Gott wil, das mir ge-  
 schicht,

Wil ich nicht widerstreben.

Sein Wort ist wahr,  
 Denn all mein Haar  
 Er selber hat gezehlet.

Er hüt und wacht,  
 Stets für uns tracht,  
 Auf daß uns ja nichts fehlet.

**Evangelist.**

Und er kam und fand sie aber  
 schlaffend, und ihre Augen wa-  
 ren voll Schlaf. Und er ließ sie,  
 und ging abermahl hin, und be-  
 tet

tet zum drittenmahl, und redet  
dieselbigen Wort. Da kam er  
zu seinen Jüngern und sprach  
zu ihnen:

**Jesus.**

Ach wollt ihr nun schlaffen  
und ruhen! siehe die Stunde ist  
hie, daß des Menschen Sohn in  
der Sünder Hände überant-  
wortet wird, stehet auf, und  
lasset uns gehen, siehe, der ist  
da, der mich verräht.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach so wache doch, von Sünden.  
Auf, O du mein sicherer Geist:  
Suche Gott, weil er zu finden,  
Weil er noch dein Vater heist.  
Komme, weil die Gnaden = Thür  
Nun noch stehet offen dir.  
Jesus, zu so guten Wercke  
Mich mit Herzens Andacht stärke.

**Evangelist.**

Und als er noch redet, siehe,  
da kam Judas der Zwölffen ei-  
ner, und mit ihm eine grosse  
Schaar, mit Schwerdten und  
mit Stangen von den Hohen-  
priestern und Ältesten des  
Volcks. Und der Verrähter  
hatte

hatte ihnen ein Zeichen gegeben, und gesagt:

**Judas.**

Welchen ich küssen werde,  
Der ist's, den greiffet.

**Evangelist.**

Und bald trat er zu Jesu,  
und sprach:

**Judas.**

Gegrüßet seyst du Rabbi!

**Evangelist.**

Und küßet ihn. Jesus aber  
sprach zu ihm:

**Jesus.**

Mein Freund, warum bist  
du kommen, o Juda! verräthtest  
du des Menschen Sohn mit ei-  
nem Kuß?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Mein Bräutigam, komm her zu mir  
Und wohn in meinem Herzen,  
Laß mich dich küssen für und für,  
Und lieblich mit dir scherzen,  
Ach laß mich deine Süßigkeit,  
Für meine Seele seyn bereit,  
Und stille ihren Jammer.

**Evangelist.**

Da traten sie zu ihm, und leg-  
ten

ten die Hände an IESUM, und  
griffen ihn. Und siehe einer aus  
denen, die mit IESU waren, re-  
cket die Hand aus, und schlug  
des Hohenpriesters Knecht,  
und hieb ihm ein Ohr ab: Da  
sprach IESUS zu ihm:

IESUS.

Stecke dein Schwerdt an sei-  
nen Ort, den wer das Schwerdt  
nimmt, der wird durchs  
Schwerdt umkommen. Oder  
meinst du, daß ich nicht könnte  
meinen Vater bitten, daß er  
mir zuschicke mehr den zwölff  
Legion Engel? Wie würde aber  
die Schrift erfüllet? Es muß  
also geschehen!

(Die Gemeine mit dem Choro.)

HERR ich gläube, hilff mir Schwa-  
chen,

Laß mich ja verzagen nicht!

Du, du kanst mich stärker machen,

Wenn mich Sünd und Todt ansicht:

Deiner Güte wil ich trauen,

Bis ich frölich werde schauen,

Dich, HERR IESU nach dem Streit

In der süßen Ewigkeit.

Evans

**Evangelist.**

Zu derselbigen Stunde sprach  
**JESUS** zu den Schaaren.

**JESUS.**

Ihr send ausgegangen, als zu  
einem Mörder, mit Schwerd-  
ten und mit Stangen, mich zu  
fahen, bin ich doch täglich ge-  
fessen bey euch und habe gelehrt  
im Tempel, und ihr habt mich  
nicht gegriffen.

**Evangelist.**

Aber das ist alles geschehen,  
daß erfüllet würden die Schrif-  
ten der Propheten. Da verlief-  
sen ihn alle Jünger und flohen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Hilff, daß ich ja nicht wancke,  
Von dir, Herr Jesu Christ:

Den schwachen Glauben stärke

In mir zu aller Frist:

Hilff mir ritterlich ringen,

Dein Hand mich halte fest,

Daß ich mög fröhlich singen

Das Consummatum est.

**Evangelist.**

Die aber **JESUM** gegrif-  
fen

fen hatten, führeten ihn zu dem  
Hohenpriester Caiphas, dahin  
die Schriftgelehrten und Ältes-  
ten sich versamlet hatten. Pe-  
trus aber folgte ihm nach vor-  
ferne bis in den Ballast des Ho-  
henpriesters, und ging hin und  
sagte sich bey die Knechte, auf  
daß er sehe, wo es hinaus wolte.  
Die Hohenpriester aber und  
die Ältesten und der ganze Rath  
suchten falsches Zeugniß wieder  
JESUM, auf daß sie ihn töd-  
teten, und funden keins. Zuletzt  
traten herzu zweene falsche Zeu-  
gen, die sprachen:

**Zweene falsche Zeugen.**

Er hat gesagt: Ich kan den  
Tempel **GOTTES** abbrechen,  
und in dreuen Tagen densel-  
ben bauen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du hast wollen seyn geschlagen,  
Zu Befreyung meiner Pein:  
Fälschlich lassen dich anklagen,  
Daß ich könnte sicher seyn:  
Daß ich möchte Trostreich prangen,  
Bist du sonder Trost gegangen.  
Tausend, tausendmahl sey dir,  
Liebster **JESU** Danck dafür. **Evanz**

**Evangelist.**

Und der Hohenpriester stand auf und sprach zu ihm:

**Caiphas.**

Antwortest du nicht zu dem, das diese wieder dich zeugen?

**Evangelist.**

Aber JESUS schwieg stille. Und der Hohenpriester antwortet und sprach zu ihm:

**Caiphas.**

Ich beschwere dich bey dem lebendigen Gott, daß du uns sagest: Ob du seinst Christus, der Sohn Gottes?

**Evangelist.**

**JESUS sprach:**

**JESUS.**

Du sagest! doch sage ich euch, von nun an wirds geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Krafft, und kommen in den Wolcken des Himmels.

**Evangelist.**

Da zerriß der Hohenpriester sein Kleid, und sprach:

**Caip**

Caiphas.

Er hat GOTT gelästert, was  
dürffen wir weiter Zeugniß?  
Siehe, jetzt habt ihr seine Got-  
tes-Lästerung gehört, was  
düncket euch?

Evangelist.

Sie antworteten und spras-  
chen:

CHORUS,

Er ist des Todes schuldig.  
(Die Gemeine mit dem Choro.)  
Herzliebster Jesu, was hast du ver-  
brochen,  
Daß man ein solch scharff Urtheil  
hat gesprochen,  
Wes ist die Schuld? in was für  
Missethaten  
Bist du gerathen?

Evangelist.

Da speneten sie auß in sein  
Angesicht und schlugen ihn mit  
Fäusten, etliche aber schlugen  
ihn ins Angesicht, und sprachen:

CHORUS.

Weissage uns Christe, wer  
ists, der dich schlug?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O süßer Mund!

O Glaubens-Grund!

Wie

Wie bist du so geschlagen,  
 Alles was auff Erden lebt,  
 Muß dich ja beklagen?

**Evangelist.**

Petrus aber saß draussen im  
 Ballast, und es tratt zu ihm ei-  
 ne Magd und sprach:

**1. Magd.**

Und du warest auch mit dem  
 JESU aus Galiläa?

**Evangelist.**

Er leugnet aber vor ihnen  
 allen, und sprach:

**Petrus.**

Ich weiß nicht, was du sagst.

**Evangelist.**

Als er aber zur Thür hinaus  
 ging, sahe ihn eine andere, und  
 sprach zu denen, die da waren:

**2. Magd.**

Dieser war auch mit dem  
 Jesu von Nazareth.

**Evangelist.**

Und er leugnet abermal, und  
 schwur dazu:

**Petrus.**

Ich kenne des Menschen nicht.

**Evangelist.**

**Evangelist.**

Und über eine kleine Weile  
traten hinzu, die da stunden,  
und sprachen zu Petro:

**CHORUS.**

Wahrlich, du bist auch einer  
von denen, denn deine Sprache  
verräth dich.

**Evangelist.**

Da hub er an sich zu verfluchen  
und zu schweren.

**Petrus.**

Ich kenne des Menschen nicht:

**Evangelist.**

Und alsbald krähet der  
Hahn. Da gedachte Petrus  
an die Worte JESU, da er zu  
ihm sagte: Ehe der Hahn krä-  
hen wird, wirst du mich drey-  
mal verleugnen, und ging hin-  
aus, und weinet bitterlich.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wein, ach wein! jekt um die Wette  
Meiner beyden Augen Bach!  
O daß ich gnug Zähren hätte  
zu betrauren meine Schmach!  
O daß aus dem Thränen-Brunnen  
Kam ein starcker Strohm gerunnen.

An

Ach! daß doch die strengen Fluthen  
 Überschwenimten mein Gesicht,  
 Und die Augen möchten bluten,  
 Weil mir Wasser sonst gebricht.  
 Ach! daß sie wie Meeres-Wellen  
 Möchten in die Höhe schwellen.

Aber Christi, deine Beulen,  
 Ja einzigs Tröpflein Blut,  
 Das kan meine Wunden heilen,  
 Löschen meiner Sünden Gluth,  
 Drum wil ich mein Angst zu stillen,  
 Mich in deine Wunden hüllen.

Dir wil ich die Last aufbinden,  
 Wirff sie in die tieffe See,  
 Wasche mich von meinen Sünden,  
 Mache mich so weiß als Schnee,  
 Laß dein'n guten Geist mich treiben  
 Einzig stets bey dir zu bleiben.

\* \* \* \* \*  
 \* \* \* \*

### Evangelist.

Des Morgens aber hielten  
 alle Hohepriester und Aeltesten  
 des Volcks einen Rath über  
 JESUM, daß sie ihn tödte-  
 ten, und bunden ihn, führeten  
 ihn hin, und überantworteten  
 ihn dem Landpfleger Pontio  
 Pilato. Da das Judas sahe,  
 B der

Der ihn verrathen hatte, daß er  
verdammnet war zum Tode ge-  
reuet es ihn, und bracht her-  
wieder die dreißig Silberlinge  
den Hohenpriestern und Eltes-  
ten, und sprach:

**Judas.**

Ich habe übel gethan, daß  
ich unschuldig Blut verrathen  
habe.

**Evangelist.**

Sie sprachen:

**CHORUS.**

Was gehet uns das an? Da  
stehe du zu!

**Evangelist.**

Und er warff die Silberlinge  
im Tempel, hub sich davon, ging  
hin und erhing sich selbst.

( Die Gemeine mit dem Choro. )

Weg mein Herz mit den Gedan-  
cken,

Als ob du verstoffen wärst.

Bleib in Gottes Wort und Schran-  
cken,

Da du anders reden hörst.

Bistu

Bist du böß und ungerecht,  
 Es so ist Gott fromm und schlecht,  
 Hast du Zorn und Tod verdienet,  
 Sincke nicht, Gott ist versühnet.

Evangelist.

Aber die Hohenpriester  
 nahmen die Silberlingen, und  
 sprachen:

CHORUS,

Es taugt nicht, daß wir sie  
 in den Gottes-Kasten legen,  
 denn es ist Blut-Geld.

Evangelist.

Sie hielten aber einen  
 Rath, und kauften einen  
 Töpfers-Acker darum, zum  
 Begräbniß der Pilger. Das  
 her ist derselbe Acker genen-  
 net Blut-Acker, bis auf den  
 heutigen Tag. Da ist erfül-  
 let worden, das da gesagt ist  
 durch den Propheten Jeremi-  
 am, da er spricht: Sie ha-  
 ben genommen dreyßig Sil-  
 berlinge, damit bezahlet ward  
 der Verkaufte, welchen sie  
 B 2                      kaufte

kaufften von den Kindern  
 Israel, und haben sie gege-  
 ben um einen Töpffer Acker,  
 als mir der HERR befohlen  
 hat. JESUS aber stund  
 für dem Landpfleger und der  
 Landpfleger fragte ihn, und  
 sprach:

Pilatus.

Bist du der Jüden König?

Evangelist.

JESUS sprach zu ihm:

JESUS.

Du sagests!

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Ach grosser König! groß zu allen  
 Zeiten,

Wie kan ich gnugsam alle Treu  
 ausbreiten?

Keins Menschen Herz vermag es  
 auszudencken,

Was dir zu schencken.

Evangelist.

Und da er verklaget ward von  
 den Hohenpriestern und Aelte-  
 sten, antwortet er nichts. Da  
 sprach Pilatus zu ihm:

Pila-

Pilatus.

Hörestu nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelist.

Und er antwortet ihm nicht auff ein Wort also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Auff das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volck einen Gefangenen loß zu geben, welchen sie wolten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlich für andern, der hieß Barrabas, der war fast rüch- tig, und da sie versamlet waren, sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus.

Welchen wolt ihr unter diesen Zweenen, den ich euch soll loß geben? Barabam oder Jesum, den man Christum nennet?

Evangelist.

Denn er wüste wol, daß sie ihn aus Neid überantwortet

B 3

hat

hatten. Und da er auff dem  
Richt=Stuhl saß, schickte sein  
Weib zu ihm, und ließ ihm  
sagen:

**Pilati Weib.**

Habe du nichts zu schaffen  
mit diesem Gerechten, denn ich  
habe heut viel erlitten im  
Traum von seinet wegen.

**Evangelist.**

Aber die Hohenpriester und  
Eltesten überredeten das  
Volk, daß sie umb Barrabas  
bitten solten, und Jesum um-  
brächten. Da antwortete  
der Landpfleger, und sprach zu  
ihnen:

**Pilatus.**

Welchem wolt ihr unter die-  
sen Zweenen, den ich euch soll  
loßgeben?

**Evangelist.**

Sie sprachen:

**CHORUS.**

Barrabam, Barrabam,  
Barrabam.

(Die

(Die Gemeine mit dem Choro.)  
Der Fromme stirbt, der recht und  
richtig wandelt.

Der Böse lebt, der wieder Gott  
mißhandelt;

Der Mensch verwirckt den Tod und  
ist entgangen,

Gott wird gefangen.

**Evangelist.**

Pilatus sprach zu ihnen:

**Pilatus.**

Was soll ich denn machen  
mit diesem JESU, den man  
Christum nennet?

**Evangelist.**

Sie sprachen alle:

**CHORUS.**

Laß ihn creuzigen:

**Evangelist.**

Der Landpfleger sagte:

**Pilatus.**

Was hat er denn übelß ge-  
than?

**Evangelist.**

Sie schrien aber noch mehr,  
und sprachen:

B 4

CHO-

CHORUS.

Laß ihn creuzigen! Laß ihn  
creuzigen!

(Die Gemeine mit dem Choro.)  
Du wirst gezeißelt und mit Dorn'n  
gekrönet,  
Ins Angesicht geschlagen und ver-  
hönet;  
Du wirst mit Eßig und mit Gall  
geträncket,  
Ans Creuz gehencket.

Evangelist.

Da aber Pilatus sahe,  
daß er nichts schaffet, son-  
dern daß viel ein grösser  
Getümmel ward, nahm er  
Wasser, und wusch die Hände  
für dem Volck, und sprach:

Pilatus.

Ich bin unschuldig an dem  
Blut dieses Gerechten, sehet  
ihr zu:

Evangelist.

Da antwortet das ganze  
Volck und sprach:

CHO.

CHORUS.

Sein Blut komme über uns  
und über unsre Kinder.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Durch dein unschuldig Blut,  
Die schöne rothe Fluth,  
Wasch ab all meine Sünde,  
Mit Trost mein Herz verbinde,  
Und ihr nicht mehr gedencke,  
Ins Meer sie tieff versencke.

Dein Blut der edle Saft,  
Hat solche Stärck und Krafft,  
Daß auch ein Tröpflein kleine,  
Die ganze Welt kan reine,  
Ja gar aus Teuffels Rachen  
Frey loß und ledig machen.

Evangelist.

Da gab er ihnen Barrabam  
loß, aber Jesum ließ er geißeln,  
und überantwortet ihn daß er  
gecreuziget würde.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Deine rothgefärbte Wunden,  
Deine Nägel, Cron und Grab,  
Deine Schenckel fest gebunden,  
Wenden alle Plagen ab;

B 5

Deine

Deine Pein und blutigs Schwitzen,  
 Deine Striemen Schlag und Ri-  
 ken,  
 Deine Marter, Angst und Stich,  
 O Herr Jesu! trösten mich.

Evangelist.

Da nahmen die Krieges-  
 Knechte des Landpflegers Je-  
 sum zu sich ins Richthaus-  
 und samleten über ihn die gan-  
 ze Schaar, und zogen ihn aus,  
 und legten ihm ein Purper-  
 Mantel an, und flochten eine  
 Krone von Dornen, und setzten  
 sie auf sein Haupt, und ein  
 Rohr in seiner rechten Hand,  
 und beugten die Knie vor ihm,  
 und spotteten ihn, und sprach-  
 en:

CHORUS.

Begrüßet senst du der Jü-  
 den König.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wann, O Herr Jesu, dort vor dei-  
 nem Throne,  
 Auff meinen Haupt wird stehn die  
 Ehren-Krone,

Da

Da wil ich dir, wenn alles wird  
wohl klingen,  
Lob und Danck singen.

Evangelist.

Und speneten ihn an, und  
nahmen das Rohr, und schlus-  
gen damit sein Haupt, und da  
sie ihn verspottet hatten, zo-  
gen sie ihm seine Kleider an,  
und fuhreten ihn hin, daß sie  
ihn creuzigten. Und indem  
sie hinaus gingen, funden sie ei-  
nen Menschen von Cyrene mit  
Nahmen Simon, den zwun-  
gen sie, daß er ihm sein Creuze  
trug.

(Die Gemeine mit dem Choro)  
Ich wil auch, weil ich lebe noch,  
Das Creuz dir willig tragen nach:  
Mein GOTT mach mich dazu be-  
reit,

Es dient zum besten allezeit?  
Hilff mir mein Sach recht greiffen  
an,

Daß ich mein Lauff vollenden kan,  
Hilff mir auch zwingen Fleisch und  
Blut,

Für Sünd und Schanden mich  
behüt,

Erhalt mein Herz im Glauben rein,  
 So leb und sterb ich dir allein,  
 Jesu mein Trost, hör mein Begier:  
 O mein Heyland, wär ich bey dir!

Evangelist.

Und da sie an die Stätte ka-  
 men, mit Nahmen Golgatha,  
 d. i. verdolmetschet: Schedel-  
 Statt, gaben sie ihm Eßig zu  
 trincken mit Gallen vermi-  
 schet, und da ers schmecket,  
 wolte ers nicht trincken.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Dein Durst und Gallen-Trancf  
 mich lab,  
 Was ich sonst keine Stärckung hab  
 Dein Angst-Geschrey komm mir  
 zu gut,  
 Bewahr mich für der Hölle-Blut.

Evangelist.

Da sie ihn aber gecreuziget  
 hatten, theilten sie seine Klei-  
 der, und wurffen das Loß dar-  
 um, auf daß erfüllet wurde,  
 was da gesagt ist durch den  
 Propheten: Sie haben meine  
 Kleider unter sich getheilet,  
 und

und über mein Gewand haben  
 sie das Loß geworffen. Und sie  
 fassen allda, und hüteten sein,  
 und oben zu seinen Häupte  
 hatten sie die Ursache seines  
 Todes geschrieben, nemlich:  
 Diß ist JESUS der Jüden  
 König. Und da wurden  
 zweene Mörder mit ihm ge-  
 creuziget, einer zur Rechten  
 und einer zur Lincken. Die  
 aber fürüber gingen, läster-  
 ten ihn und schüttelten ihre  
 Köpffe, und sprachen:

CHORUS.

Da du den Tempel Got-  
 tes zerbrichst, und bauest ihn  
 in dreuen Tagen, hilf dir sel-  
 ber, bist du Gottes Sohn, so  
 steig herab vom Creuz.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Mein Creuz und meine Plagen,  
 Solß auch seyn Schmach und  
 Spott,

Hilff mir gedultig tragen,  
 Gib, O mein Herr und Gott,  
 Daß ich verleugne diese Welt,

Und folge dem Exempel,  
Das du mir fürgestellt.

## Evangelist.

Desgleichen auch die Hohen-  
priester spotteten sein samt  
den Schrift-Gelehrten und  
Eltesten, und sprachen:

### CHORUS.

Andern hat er geholffen,  
und kan ihm selber nicht helf-  
fen, ist er der König von Isra-  
el, so steig er nun vom Creutze,  
so wollen wir ihm glauben,  
er hat GOTT vertrauet, der  
erlöse ihn nun, lüßtet's ihm,  
denn er hat gesagt: Ich bin  
GOTTES Sohn.

(Die Gemeine mit dem Choro)

O hilff Christe, GOTTES Sohn,  
Durch dein bitter Leyden,  
Daß wir dir stets unterthan,  
All Untugend meiden,  
Deinen Tod und sein Ursach  
Fruchtbarlich bedencken,  
Dafür wir wol arm und schwach,  
Dir Danck-Opffer schencken:

Evans

**Evangelist.**

Desgleichen schmäheten ihr  
auch die Mörder, die mit ihm  
gecreuziget waren.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O Lamm Gottes unschuldig,  
Am Stamm des Creuzes geschlach-  
tet,

Allzeit gefunden gedultig,  
Wiewol du würdest verachtet:

All Sünd hast du getragen,

Sonst müsten mir verzagen.

Erbarm dich unser, O JEsu!

**Evangelist.**

Und von der sechsten Stunde  
an bis zu der neunnden Stun-  
de, ward eine Finsterniß über  
das ganze Land, und um die  
neundte Stunde schrey JEsus  
laut, und sprach:

**JEsus.**

Eli, Eli, Lama Asabthani.

**Evangelist.**

Das ist: Mein Gott, mein  
GOTT, warum hast du mich  
verlassen?

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr meinen Geist befehllich dir,  
Mein

Mein Gott, mein Gott, weich nicht  
 von mir,  
 Nimm mich in deine Hände:  
 O wahrer Gott aus aller Noth  
 Hilff mir am letzten Ende.

**Evangelist.**

Etliche aber, die dabey stunden,  
 da sie das höreten, sprachen sie:

**CHORUS.**

Er ruffet dem Elias.

**Evangelist.**

Und bald lieff einer unter ihnen,  
 nahm einen Schwamm, und füllet ihn  
 mit Eßig, und stecket ihn auff ein  
 Rohr, und träncket ihn. Die andern  
 aber sprachen:

**CHORUS.**

Halt, laß sehen, ob Elias komme,  
 und ihm helffe.

(Die Gemeine mit dem Choro)

Herr Jesu nimm mich zur dir ein  
 Ich flieh in deinen Wunden,  
 Laß mich da eingeschlossen seyn,  
 Und bleiben alle Stunden:  
 Dir ist ja, O du Gottes Lamm!

211

All meine Schuld am Creukes  
Stamm  
Zu tragen aufgebunden.

**Evangelist.**

Aber Jesus schrie laut, und  
verschied.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Herr Jesu Christ, wahr Mensch  
und Gott,

Der du littst Marter, Angst und  
Spott,

Für mich am Creus auch endlich  
starbst,

Und mir deins Vaters Huld er-  
warbst.

Ich bitt durchs bitter Leiden dein,

Du wollst mir Sünder gnädig seyn

Wann ich nun komm in Sterbens-  
Noth,

Und ringen werde mit den Tod.

**Evangelist.**

Und siehe, der Fürhang im  
Tempel zuriß in zwoen Stück,  
von oben an bis unten aus,  
und die Erde erbebete, und  
die Felsen zurißen, und die  
Gräber thäten sich auff, und  
stunden auff viele Leiber der  
Heiligen die da schlieffen,  
und

und gingen aus den Gräbern,  
nach seiner Auferstehung, und  
kamen in die heilige Stadt,  
und erschienen vielen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Wann du die Todten wirst  
An jenen Tag erwecken,  
So thu auch deine Hand  
Zu meinem Grab ausstrecken,  
Laß hören deine Stimm,  
Und meinen Leib weck auff,  
Und für ihn schön verklärt,  
Zum auserwehlten Hauff.

### Evangelist.

Aber der Hauptmann und  
die bey ihm waren, und be-  
wahrten IESum, da sie sahen  
das Erdbeben, und was da ges-  
schach, erschracken sie sehr und  
sprachen:

### CHORUS.

Wahrlich dieser ist Gottes  
Sohn gewesen.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

O IESu Christe Gottes Sohn,  
Der du für mich hast gnug gethan,  
Ach!

Ach! schleuß mich in die Wunden  
dein,

Du bist allein  
Der einzige Trost und Helfer mein.

### Evangelist.

Und es waren viele Weiber  
da, die von ferne zusahen,  
die da Jesu waren nachge-  
folget aus Galiläa, und hatten  
ihm gedienet, unter welchen  
war Maria Magdalena, und  
die Mutter Jacobi, und die  
Mutter der Kinder Zebe-  
däi. Am Abend aber kam  
ein reicher Man von Arima-  
thia, der hieß Joseph, wel-  
cher auch ein Jünger Jesu  
war, der ging zu Pilato, und  
bath ihn um den Leib JESU.  
Da befahl Pilatus, man  
solte ihn ihm geben. Und  
Joseph nahm den Leib und  
wickelt ihn in ein rein Lein-  
wand, und legte ihn in sein  
eigen neu Grab, welches  
er hatte lassen in einen Fels  
hauen, und wicket einen gros-  
sen

sen Stein für des Grabes  
Thur und gingen davon.

(Die Gemeine mit dem Choro)

O Traurigkeit!

O Herzeleid!

Ist das nicht zu beklagen!

Gottes Vaters einig Kind,

Wird ins Grab getragen.

O grosse Noth!

GOTT selbst liegt todt,

Am Kreuz ist er gestorben,

Hat dadurch das Himmelreich

Uns aus Lieb erworben.

### Evangelist.

Es waren aber alda Maria  
Magdalena und die andere  
Maria, die saßen sich gegen  
das Grab. Des andern Tages,  
der da folget nach dem  
Küst-Tag, kamen die Hohen-  
priester und Pharisäer sämt-  
lich zu Pilato, und sprachen:

### CHORUS.

Herr, wir haben gedacht,  
daß dieser Verführer sprach,  
da er noch lebte: Ich wil nach  
dreyen

3. dreyen Tagen auferstehen,  
 darum befiele, das man das  
 Grab verwahre bis an den  
 dritten Tag, auff das nicht  
 seine Jünger kommen und steh-  
 len ihn, und sagen zum Volck:  
 Er ist auferstanden, und wer-  
 de der letzte Betrug äger denn  
 der erste:

(Die Gemeine mit dem Choro.)

Du ach du! hast ausgestanden  
 Lasterreden, Spott, und Hohn,  
 Speichel, Schläge, Strick und  
 Banden,

Du gerechter Gottes Sohn!  
 Mich Elenden zu erretten,  
 Von des Teuffels Sünden-Ketten  
 Tausend, tausendmahl sey dir,  
 Liebster Jesu Danck dafür.

**Evangelist.**

Pilatus sprach zu ihnen:

**Pilatus.**

Da habet ihr die Hüter, ge-  
 het hin und verwahrets, wie  
 ihr wisset?

**Evangelist.**

Sie gingen hin, und ver-  
 wahre

wahrten das Grab mit Hü-  
tern und versiegelten den  
Stein.

CHORUS.

Danck sey unsern HERRN  
JESU Christo, der uns er-  
löset hat durch seyn Leiden  
von der Hölle.

(Die Gemeine mit dem Choro.)

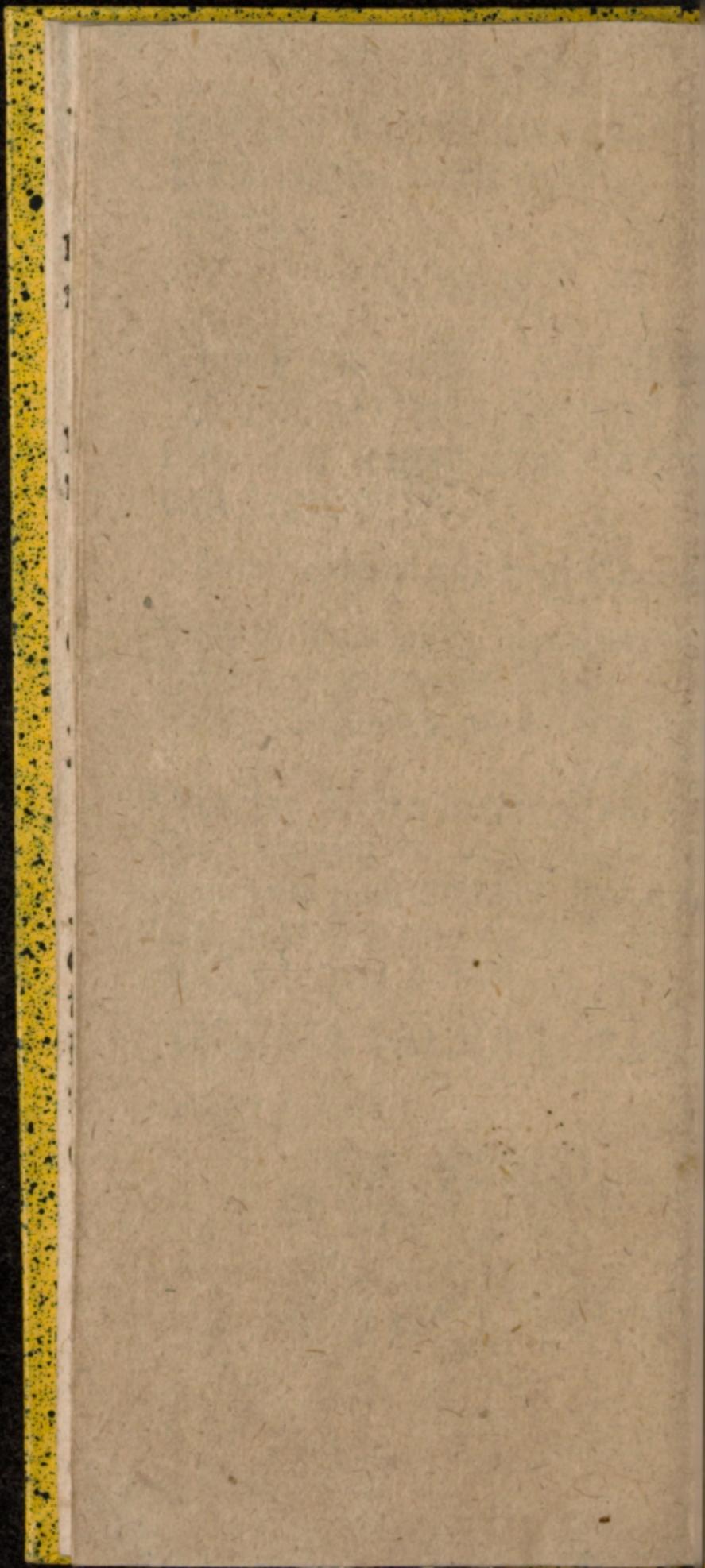
Nun ich dancke dir von Herzen,  
Jesu vor gesammte Noht,  
Vor die Wunden, vor die Schmer-  
ken,

Vor den herben bittern Tod,  
Vor dein Zittern, vor dein Zagen,  
Vor dein tausendfaches Plagen,  
Vor dein Ach und tieffe Pein,  
Will ich ewig danckbahr seyn.

GLORIA SALVATORIA.



bu  
de  
  
ND  
6  
den  
  
oro.  
gen  
mer  
  
gen  
gen  
ny  
n.  
A.









the scale towards document

stehen,  
 an das  
 in den  
 B nicht  
 und steh  
 i Volck:  
 id wer  
 er demt

Choro.)

anden  
 Hohn,  
 rick und  
 den,  
 Hohn!  
 n,  
 n-Retten  
 y dir,  
 für.

hnen:

üter, ge  
 ets, wie

und vera  
 wahrs